



UHF - TRIODE

zur Verwendung als Oszillator,
HF-Verstärker und selbstschwin-
gende Mischröhre

Lange Lebensdauer

Garantierte Lebensdauer von 10 000 Stunden,
gemittelt über 100 Röhren.

Zuverlässigkeit

Der P-Faktor, der den Röhrenausfall angibt,
ist während der Lebensdauer weitgehend kon-
stant und liegt bei 1,5 ‰ pro 1000 Stun-
den.

Enge Toleranzen

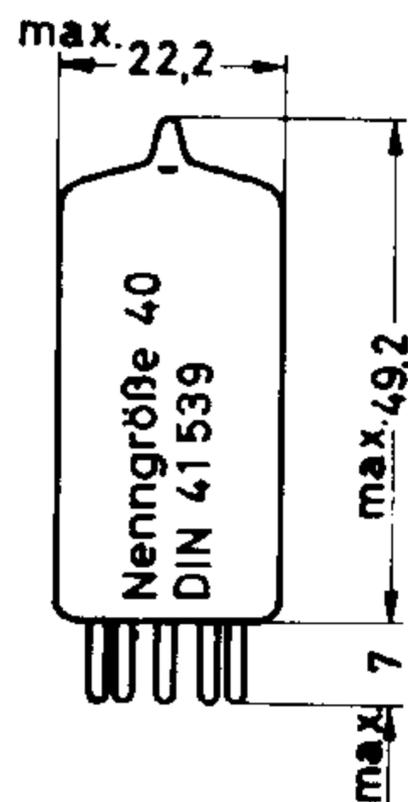
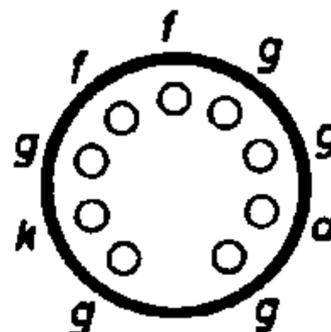
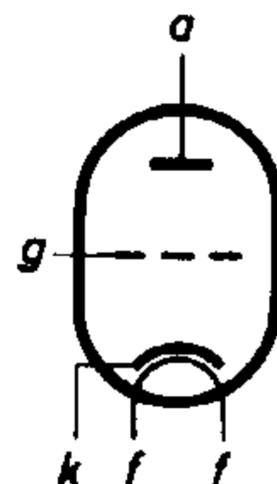
Geringe Fertigungsstreuungen und hohe Kon-
stanz während der Lebensdauer.

Stoß- und Vibrationsfestigkeit

Die Röhre ist in der Lage, Schwingungen von
2,5 g in verschiedenen Richtungen und Stoß-
beschleunigungen bis zu etwa 500 g über kur-
ze Perioden betriebssicher aufzunehmen.

Zwischenschichtfreie Spezialkatoden

Durch Spezialkatoden wird die Zwischen-
schichtbildung, die bei Betrieb mit langen
anodenstromlosen Perioden eintreten kann,
vermieden.



Heizung: indirekt durch Wechsel- oder
Gleichstrom, Parallelspeisung

$U_f = 6,3 \text{ V}^1) \quad I_f = 155 \pm 8 \text{ mA}$

Kapazitäten: mit äußerer Abschirmung (an Gitter)

$C_{g/k+f} = 3,8 \pm 0,6 \text{ pF}$
 $C_{a/g} = 1,7 \pm 0,3 \text{ pF}$
 $C_{a/k+f} = 50 \pm 15 \text{ mpF}$

ohne äußere Abschirmung

$C_{a/g} = 1,1 \pm 0,2 \text{ pF}$

¹⁾ Da die Lebensdauer wesentlich von der
genauen Einhaltung der Heizdaten ab-
hängt, gilt die garantierte Lebensdau-
er nur bei Einhaltung der Heizspannung
in den absoluten Grenzen von $\pm 5 \%$.

Sockel: Noval (E 9-1)
Einbau: beliebig
Die Sockelstifte sind
vergoldet.

Kenndaten:

$U_a = 160 \text{ V}$	$\mu = 70$	$F (850 \text{ MHz}) = 9 \text{ dB}$
$U_g = -1,25 \text{ V}$	$r_a = 5,2 \text{ k}\Omega$	$f_{\text{res k/g}} = 1000 \text{ MHz} \text{ }^1)$
$I_a = 12,5 \text{ mA}$	$r_{\text{aeq}} = 240 \Omega$	$f_{\text{res a/g}} = 1700 \text{ MHz} \text{ }^1)$
$S = 13,5 \text{ mA/V}$	$-U_g (I_g = +0,3 \mu\text{A}) \leq 1,3 \text{ V}$	

Betriebsdaten: ($f = 800 \text{ MHz}$)

a) für Eingangsstufen

($B = 15 \text{ MHz}$, die Einstellung mit $+U_{bg}$ und großem R_k ist vorzuziehen.)

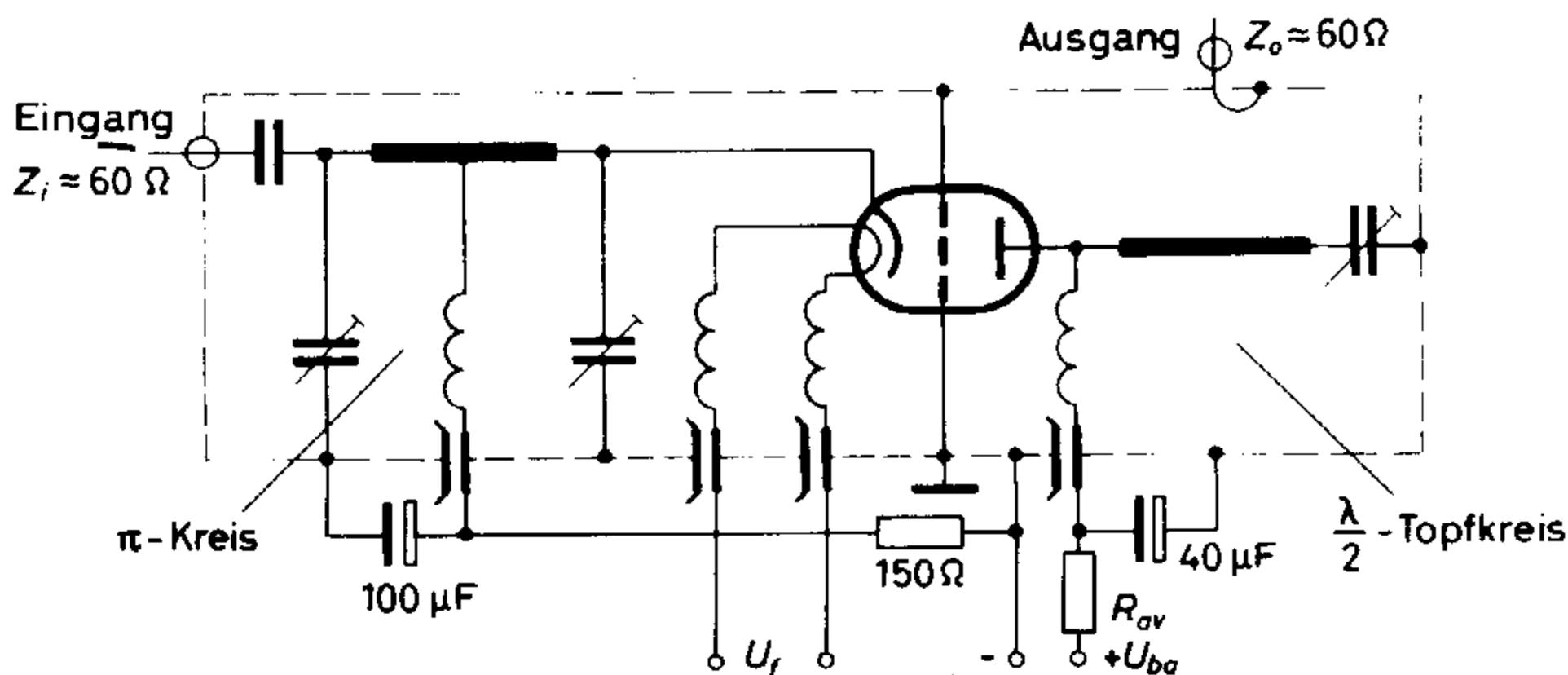
$U_{ba} = 170$	161	V
$U_{bg} = +9$	0	V
$R_k = 820$	100	Ω
$I_a = 12,5$	$12,5 + 3,6 / -3,0$	mA
$S = 13,5 \pm 3,0$	$13,5$	mA/V
$-I_g \leq 0,1$		μA
$I_{fk} \leq 15$		$\mu\text{A} \text{ }^2)$

b) für Treiber- und Endstufen

($B = 8 \text{ MHz}$)

$U_{ba} = 200$	V
$R_{av} = 1,5$	$\text{k}\Omega$
$R_k = 150$	Ω
$U_{i \text{ eff}} = 0 \approx 0,5 \quad 1,65$	$\text{V} \text{ }^3)$
$I_a = 11,4 \quad - \quad 12,8$	mA
$U_{o \text{ eff}} = 0 \approx 2,0 \quad 6,0$	$\text{V} \text{ }^3)$
$IM >$	$26 \text{ dB} \text{ }^4)$
$IS = 12$	$< 30 \% \text{ }^5)$

Schaltung zu b):



1) Kurzschlußresonanz bei $U_f = 0, U_a = 0$

2) bei $U_{fk} = 125 \text{ V}$

3) Effektivwert des Synchronpegels bei Videomodulation an $Z = 60 \Omega$ nach CCIR-Norm

4) IM = Intermodulationsabstand

5) IS = Synchronimpulsstauchung

Grenzdaten: (absolute Werte)

U_{a0}	= max. 400 V	R_g ($R_k = 100 \Omega$)	= max. 1 M Ω
U_a	= max. 200 V	U_{fk} (k pos.)	= max. 125 V
N_a	= max. 2,6 W	U_{fk} (k neg.)	= max. 60 V
I_k	= max. 16,5 mA	R_{fk}	= max. 20 k Ω
$-U_g$	= max. 50 V	t_{kolb}	= max. 170 °C
N_g	= max. 50 mW		

